



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.



„Sport bedeutet Freude am Leben, am Spiel und am Feiern, und in diesem Sinne sollte er geschätzt und vielleicht sogar [...] von den Auswüchsen der Technik und des Profitums befreit werden, und zwar durch die Rückbesinnung auf seinen unentgeltlichen Charakter und seine Fähigkeit, Bande der Freundschaft zu knüpfen sowie den Dialog und die Offenheit füreinander zu fördern - als Ausdruck des Reichtums des Seins, das viel wertvoller und schätzenswerter als das Haben ist und somit weit über die strengen Gesetze von Produktion und Konsum und jede andere rein zweckmäßige und hedonistische Betrachtung des Lebens hinausgeht“. [14]

Johannes Paul II., Messe zum internationalen Jubiläum der Sportler, 12. April 1984.